



## Medienmitteilung

### **Kulturpreis 2006 der Stadt St.Gallen 26. November 2006**

SILVIE DEFRAOUI

Silvie Defraoui wird am Sonntag, 26. November 2006, anlässlich einer öffentlichen Feier im Theater St.Gallen der Kulturpreis 2006 der Stadt St.Gallen verliehen. Diese höchste kulturelle Auszeichnung der Stadt wird nur alle vier Jahre vergeben und ist mit einer Preissumme von CHF 25'000 dotiert.

Mit Silvie Defraoui wird eine Künstlerin geehrt, die zur Pioniergeneration der Videokunst in Europa gehört. Zusammen mit ihrem Lebenspartner Chérif Defraoui (1932–1994) hat sie seit 1975 ein grossartiges künstlerisches Werk geschaffen, das analytische Brillanz mit einer eindringlichen sinnlichen Erfahrung verbindet. Durch zahlreiche Ausstellungen international gewürdigt, mit einer Teilnahme an der documenta 9 in Kassel, 1992, ausgezeichnet, fand ihr Schaffen auch in der Schweiz eine breite Resonanz. In St.Gallen geboren und aufgewachsen verdankt unsere Stadt ihr wesentliche Impulse. 1987 durfte die Kunsthalle als eine ihrer ersten Ausstellungen die eindrückliche Einzelpräsentation „Bilderstreit“ von Silvie und Chérif Defraoui zeigen. In der Ausstellung „Übergang“, 1991, und der Retrospektive „Archives du future“, 2004, im Kunstmuseum St.Gallen konnte das herausragende Schaffen von Silvie Defraoui breiter gezeigt werden. Daneben nahm die Künstlerin Einsitz in zahlreichen Jurys, etwa für das „Ostschweizer Kunstschaffen“, und hat auch als Mitglied der Eidgenössischen Kunstkommission viel für unsere Region bewirkt. Als Professorin an der Ecole supérieure d'Art Visuel (ESAV) in Genf war sie wegweisend für zwei Generationen von Studierenden in der Schweiz, die ihre Klasse „media mixtes“ als Basis des eigenen künstlerischen Schaffens erfolgreich zu nutzen verstanden.



Die Vermittlung eines offenen Herangehens und der reflektierte Umgang mit den neuen Medien sind entscheidend für das Schaffen der Künstlerin. Sie befasste sich früh grundlegend mit den kulturellen Codes und einer präzisen Analyse der Wirkungsmechanismen der neuen Technologien, die heute unseren Lebensalltag prägen. Im Zeitalter der medialen Wirklichkeiten spürt sie den grundlegenden Elementen der individuellen und kollektiven Wahrnehmung nach.

